

NDR 2 Moment mal

Montag bis Freitag 18:15 Uhr, Samstag und Sonntag 9:15 Uhr



Radiopastorin Susanne Richter aus Hamburg

Samstag, 19. August 2023

Hübsche Oberflächen und glatte Biografien sind was für die Regenbogenpresse. Eigentlich nur schön, wenn man beim Friseur sitzt. Aber nicht hilfreich für das echte Leben. Da finde ich fast Anti-Held*innen inspirierender. Wie hier von Taylor Swift:

It's me. Hi!

I'm the problem, it's me.

At teatime

Everybody agrees.

„Hi, das Problem bin ich. Alle stimmen zu.“ Natürlich ist der Song etwas übertrieben drastisch. Aber darum auch so komisch und liebenswert. Warum? Weil klassisches Held*innentum ausgedient hat. Das ist mir im Laufe meines Lebens echt klar geworden: Eigentlich rettet nur Liebe. Und die braucht keine Perfektion. Sie braucht auch nichts zum Anhimmeln und Vergöttern.

Das sieht man auch an den großen Protagonisten der Bibel. Die sind selten glatte Saubermänner und -frauen mit Vorzeigebiografien. Da gibt es jede Menge Versagen, krumme Dinger, unschöne Familienbeziehungen. Auch Jesus hat knacke doll mit Heldenvorstellungen seiner Zeit gebrochen. Verwahrlost geboren und einen Verbrechertod gestorben. Was lernen wir daraus? Die sogenannten christlichen Werte zeigen sich definitiv nicht in Erfolgsstories, sondern in einer Leidenschaft für Wahrheit und Liebe für das Leben. Darauf kommt es an.